

Zwickau präsentiert sich im neuen CD	Seite 1
Tolle Stadt – Machen Sie was daraus!	Seite 2
Zwickau punktet bei Rankings!	Seite 3
Einmalige Förderrichtlinie...	Seite 4
Investitionsfinanzierung	Seite 5
Strukturfonds in Sachsen	Seite 6
Einwohnerversammlung zum STEK	Seite 7
HQM Sachsenring GmbH	Seite 8

ZWICKAU PRÄSENTIERT SICH MIT NEUEM DESIGN

Es ist unschwer zu erkennen, dass sich die neue Ausgabe des Wirtschaftsbriefes in einem überarbeiteten Layout präsentiert. Grund ist das neue Corporate Design (CD) der Stadt Zwickau, das im Ergebnis eines kleinen Wettbewerbs durch die Firma Ö-Konzept erarbeitet wurde.

Das moderne CD ist Ausdruck der Stadtkultur und dient in erster Linie der Imagebildung und der Wiedererkennbarkeit. Als zentrales Element fungiert eine Wort- Bildmarke, die mit dem grafischen Element in stark abstrahierter Form das Wappentier, den Schwan, aufgreift. Dabei deutet die aufsteigende Linienführung Dynamik an und assoziiert Zukunftsorientierung und Wahrnehmung. Als Primärfarben kommen innerhalb des Corporate Designs Rot – als Bezug zur Stadtfarbe – sowie Schwarz und ein dunkles Blau zum Einsatz. Sekundärfarben dienen der Kodierung und Strukturierung. Es versteht sich, dass mit dem derzeit in Arbeit befindlichen CD-Handbuch auch Typografie, Farbklima und wesentliche Gestaltungsprinzipien definiert werden.

Das neue Erscheinungsbild soll künftig in den verschiedensten Anwendungen genutzt werden, z.B. bei Flyern, Broschüren, Briefbogen, Anzeigen oder bei Fahrzeugbeschriftungen, die jedoch im Sinne der Kosteneffizienz erst sukzessive überarbeitet werden. Aktuell sind verschiedenen Veröffentlichungen des Büros für Wirtschaftsförderung in Arbeit, wie zum Beispiel die „Gewerbeflächenangebote der Stadt Zwickau“ und die „Standort Information zum Wirtschaftsstandort Zwickau“.

STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT



Corporate Design der Stadt Zwickau



Mystery Shopping Coaching ist ein Weg zum Verkaufserfolg



Die Beurteilung der Verkaufskompetenz, des ersten Eindrucks eines Geschäftes sowie das Erkennen und Erfüllen der Kundenwünsche aus externer Kundensicht ist wirksamer und nachhaltiger als die eigene Wahrnehmung. Die Betriebsblindheit ist, wie auch die rosarote Brille des eigenen Personals, beim objektiven Beurteilen der eigenen Fähigkeiten nicht hilfreich, um heute erfolgreich am Markt zu agieren. Ziel des Projektes ist es deshalb, den Ideenreichtum und die Geschäftstüchtigkeit der Zwickauer durch eine einheitliche Vermarktungsstruktur der Stadt nach innen und außen, durch Netzwerkarbeit sowie durch stetige Arbeit am professionellen Umgang mit dem Kunden in Umsatz und Gewinn zu generieren. **Mystery Shopping**

Coaching bedeutet eine Verbesserung der Kompetenz und des Umgangs mit dem Kunden. Dieses Coaching – Instrument ist äußerst praxisorientiert und direkt am individuellen branchentypischen Verkaufsprozess ausgerichtet. Eingebettet ist das Mystery Shopping Coaching in eine IST-Analyse, bei der Stärken, Schwächen und Potentiale des Geschäftes und des Verkaufsteams durch Testkäufe erkannt und durch die sofortige Auswertung mit den Verkäufern aufgedeckt werden. Neue Erkenntnisse werden in Praxistrainings vermittelt und trainiert. Es ist das RICHTIGE für jeden Einzelhändler, der Kundenorientierung im Geschäft ganz groß schreibt, der praxisorientierte Unterstützung durch Training „echter“ Verkaufs-

ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Münchner Referent zum Zwickauer Händler-Treffen:

TOLLE STADT – MACHEN SIE WAS DRAUS!



Zur Person

Sigmund Freundorfer, Handelsfachwirt und Unternehmer, lernte sein Handwerk von der pieke auf. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im nationalen und internationalen Textilhandel, ist er heute ein sehr gefragter Experte, wenn es um das Thema Excellence am Point of Sales geht. Sein Expertenwissen basiert auf hohem Praxisbezug. Er baute erfolgreich verschiedenste Filialsysteme für namhafte Marken auf. Heute gibt er sein innovatives Fachwissen als Topreferent und Trainer in lebendiger, farbenfroher und praxisbezogener Art und Weise an Interessenten weiter. Beispiele von Projekten und Referenzen sind Hertie, easyFairs®, BARTU, TLAPA, WÖHRL, THOMAS Schuhe, Speakers Excellence und SONJA KAMPY.

Weitere Infos:

Kathrin Stiller, IHK, Regionalkammer Zwickau
Tel.: 0375/814-2301
Silke Löffler, Stadtverwaltung Zwickau
Büro Wirtschaftsförderung, Tel.: 0375/838011

„Sie haben alles, was eine Stadt liebenswert macht: eine tolle Kultur, beeindruckende Architektur und reizende, gut sortierte Geschäfte“, versicherte Sigmund Freundorfer am Donnerstagabend in der IHK Regionalkammer Zwickau vor rund 50 Einzelhändlern und Gewerbetreibenden.

„Was in Zwickau fehlt, ist eine gemeinsame Vision – Handel, Dienstleister und Tourismusunternehmen mit Leidenschaft erlebbar zu machen“, sagte der Handelsberater und Fachexperte aus München. Wenn es z.B. gelänge, ein ähnlich aktives City-Management wie in Salzburg aufzubauen, einen Besucher-magneten wie die Landshuter Festspiele zu kreieren oder den Gemeinschaftssinn bayerischer Händlerkollegen zu entwickeln, dann könne sich Zwickau künftig vor renommierten Handelshäusern und zahlungsfreudigen Gästen nicht retten. Sein Vorschlag: „Sammeln Sie Ideen. Bringen Sie das in ein Konzept. Geben Sie Ihrer Stadt ein Profil und leben Sie Ihre Geschichte.“

Gemeinsame Aktionen sind für den Einzelnen deutlich wirksamer und preisgünstiger, erläuterte Constance Arndt, Leiterin des Arbeitskreises Einzelhandel/Innenstadt und Geschäftsführerin des Bekleidungshauses WÖHRL. Dabei erinnerte sie an die gemeinschaftliche Weihnachtswerbung 2007 für Zwickau. Sie ermunterte die Händler: „Sprechen Sie uns an. Vielleicht können wir Ihnen bei Ihren Problemen helfen oder Ihre Ideen gemeinsam umsetzen.“

Noch in diesem Jahr ist ein Mystery Shopping Coaching in Zwickau vorgesehen. Dabei testen verdeckte Einkäufer interessierte Einzelhändler. Sie bewerten die Unternehmen anhand eines fixen Kriterienkatalogs, bei dem es unter anderem um den ersten Eindruck, das Verkaufsniveau, die Preisgestaltung, die Kompetenz und auch um Beschwerdemanagement geht. Uta Reiher, Prokuristin Master Consultant & Trainerin der Firma „tradu4you GmbH Chemnitz“, die das Vorhaben präsentierte, meinte: „So haben die Unternehmen die Möglichkeit, eigene Schwachstellen zu erkennen und Ihren Service zu verbessern.“ Für jedes teilnehmende Unternehmen sind 5 Testkäufe von Mystery Shoppern vorgesehen, die den Mitarbeitern ein sofortiges, persönliches und konstruktives Kundenfeedback geben. Außerdem werden den Händlern in zusätzlichen Workshops Handlungsempfehlungen für einen exzellenten Service am Kunden gegeben. Für Interessenten sind dazu Informationen bei der IHK und der Stadtverwaltung erhältlich.

situationen für mehr Verkaufserfolg wünscht und die Mitarbeiter für die individuellen Kundenwünsche sensibilisieren möchte. Am Projekt können sich alle Einzelhändler mit einem geringen Eigenanteil beteiligen, da eine Förderung über den Europäischen Sozialfonds in Betracht gezogen wird. Das Projekt wird ca. 6–8 Monate in Anspruch nehmen. Eine kurze Zeit für mehr Verkaufserfolg. Es lohnt sich für Zwickau! Packen wir es gemeinsam an.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Uta Reiher, tradu4you GmbH

Telefon 0371/5230517, E-Mail: u.reiher@tradu4you.de

Die Stadt Zwickau unterstützt junge Menschen bei der beruflichen Orientierung und beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Es werden noch weitere Unternehmen und Institutionen gesucht, die ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz anbieten, und sich aktiv am „girls'Day“ beteiligen.

Ein sehr wirksamer Weg Nachwuchswerbung und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben besteht darin, am „Girls'Day“ teilzunehmen und interessierten Schülerinnen an diesem Tag Einblicke in das jeweilige Arbeitsfeld zu ermöglichen. In diesem Jahr findet der „Girls'Day“ **24. April** statt.

Nähere Informationen gibt es unter: www.girls-day.de

Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

ZWICKAU PUNKTET BEI RANKINGS! Niedrigste Parkgebühren und höchste Kundenfreundlichkeit in Sachsen



Bekannt ist Zwickau vor allem als Automobil- und Robert-Schumann-Stadt. Dass sie darüber hinaus eine attraktive Einkaufsstadt ist, belegen zwei aktuelle Studien: Entsprechend der von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) beauftragten Untersuchung hat Zwickau die niedrigsten Parkgebühren in Sachsen. Das Kundenmonitoring des Marktforschungsinstitutes MF Consulting aus Deggendorf kommt zudem zu dem Ergebnis, dass durchschnittlich 85,4 Prozent der repräsentativ Befragten mit der Freundlichkeit in den Zwickauer Geschäften (sehr) zufrieden sind. Dies bedeutet den dritten Platz in Deutschland und den ersten in Sachsen.

Maßgeblich für die im Auftrag der INSM erarbeitete Studie ist der Vergleich der Parkgebühren zur wohl beliebtesten Einkaufszeit, am Samstag zwischen 9 und 13 Uhr. Dabei wurde der Mittelwert von drei zentralen Parkhäusern zu Grunde gelegt. Zwickau erreichte mit einem durchschnittlichen Wert von 3,73 EURO in diesem Vergleich der 100 größten Städte Deutschlands Rang 21, was Platz 1 in Sachsen bedeutet. Von den vier größten Städten des Freistaates verbucht nach Zwickau die Stadt Chemnitz Rang 47, Leipzig findet sich auf Platz 54 wieder und Dresden belegt die 91. Stelle.

MF Consulting interviewte im Dezember 2007 905 repräsentativ ausgewählte Personen, die in Zwickau öfter einkaufen. Gefragt wurde nach der Zufriedenheit mit der Freundlichkeit, der Beratungsqualität und dem wahrgenommenen Preis/Leistungsverhältnis in den Geschäften. Durchschnittlich 85,4 Prozent gaben an, dass sie mit der Freundlichkeit in den ausgesuchten Geschäften (sehr) zufrieden sind. (Note 1 oder 2 von 1 – 4). Dies bedeutet im Vergleich zu 110 anderen deutschen Städten den 3. Platz. Damit nimmt die Einkaufsstadt Zwickau, wie bereits beim ersten Kundenspiegel, erneut eine absolute Spitzenstellung unter den in Deutschland untersuchten Städten ein. Lediglich Ravensburg und Balingen befinden sich noch hauchdünn vor der Automobil- und Robert-Schumann-Stadt. Aus Sachsen folgen die Städte Plauen auf Rang 6 (84,6 Prozent) und Chemnitz auf Platz 18 (83,5 Prozent). Es ergibt sich somit im Vergleich zur letzten Befragung (2005: 85,2 Prozent) eine Verbesserung um 0,2 %-Punkte der Kundenzufriedenheit beim Merkmal „Freundlichkeit“ – folglich eine Verbesserung um einen Platz im aktuellen Städtevergleich.

Das Privatinstitut für Marketing und Marktforschung aus Deggendorf wertet dies als ein äußerst erfreuliches Ergebnis für Zwickau, da es der Einzelhandel in vielen anderen Städten nicht schafft, trotz eines eher durchwachsenen Konsumklimas, die Kunden zumindest mit Freundlichkeit zu überzeugen.

Die aktuellen Untersuchungen sind nicht die ersten, die das Potential sowohl der Innen- als auch der Einkaufsstadt Zwickaus bestätigen. Bereits 2001 wurde die Stadt gemeinsam mit der Stadt- und Regionalbahn Zwickau Projektgesellschaft mbH und dem Förderverein Stadtmanagement e.V. Bundespreisträger im 13. ADAC-Wettbewerb für Städte und Gemeinden 2001 „Erreichbarkeit von Zentren und Innenstädten“. 2002 konnte die erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb „Leben in historischen Ortskernen“ gefeiert werden. Im Rahmen des 10. Kongresses Städtebaulicher Denkmalschutz erhielt Zwickau damals eine Bronzeplakette für ihren Beitrag „Zentrumsnahe Nordvorstadt am Johannisbad – Gestern zum Abriss vorgesehen – Heute den Bestand gerettet – Morgen ein Stadtteil mit Zukunft“. 2006 konnte schließlich ein Anerkennungspreis „Ab in die Mitte – Die City-Offensive Sachsen“ erzielt werden. ■



VW SACHSEN MIT NEUEM UMSATZREKORD

2007 war wieder ein Rekordjahr für Volkswagen Sachsen: Wie die Sächsische Zeitung am 13.03.2008 berichtete, verließen im vergangenen Jahr mit 277.000 Golf und Passat rund 46.000 Autos mehr das größte Werk in Zwickau als 2006 – ein Zuwachs von 17 Prozent.

Für Bentley und den Dresdner Luxus-VW Phaeton stellten die Zwickauer 15.000 Karosserien her. Auch das Motorenwerk Chemnitz stellte Rekorde auf: Mit 555.000 Diesel- und Benzinmotoren steigerte VW Sachsen den dortigen Ausstoß um 50.000 Motoren oder zehn Prozent. Seit der Wende haben die Werke von VW in Sachsen damit mehr als 3,1 Millionen Fahrzeuge, 8,6 Millionen Motoren, 70.000 Luxuskarosserien und 2,4 Millionen Ausgleichswellengetriebe hergestellt.

Alle sächsischen Standorte setzten so 2007 insgesamt 5,121 Milliarden Euro um, nach 4,829 Milliarden im Vorjahr. In diesem Jahr investiert VW Sachsen wieder 140 Millionen Euro in seine westsächsischen Standorte. In Sachsen beschäftigt VW an seinen Fertigungsstätten Zwickau, Chemnitz und Dresden insgesamt 7400 Mitarbeiter. (SZ)



Z W I C K A U W I R T S C H A F T F Ö R D E R U N G

EINMALIGE FÖRDERRICHTLINIEN ZUR ANSIEDLUNG VON UNTERNEHMEN IN DER STADT ZWICKAU

2000 Euro für jeden neu geschaffenen Vollzeitbeitsplatz



Wie der Stadtrat am 31.01.2008 im Rahmen einer Förderrichtlinie beschloss, wird Zwickau in Zukunft unter bestimmten Voraussetzungen Zuwendungen an neu anzusiedelnde kleine und mittlere Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes gewähren. Darunter zählt z.B. das Textil- und Bekleidungsgewerbe; das Papier-, Verlags- und Druckgewerbe; die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, Metallherzeugung und -verarbeitung sowie der Maschinenbau und die Elektrotechnik.

Intension der Stadt Zwickau ist es, bei Neuansiedlungen von noch nicht in der Stadt gewerblich tätigen Unternehmen einen Zuschuss für die Schaffung von neuen Vollzeitbeitsplätzen zu gewähren. Die Ausreichung einer derartigen kommunalen Förderung durch die Automobil- und Robert-Schumann-Stadt ist nach Recherche der Stadtverwaltung einmalig in Deutschland. Dabei verfolgt die Stadt das Ziel, Anreize für Ansiedlungsvorhaben zu schaffen, um weitere überregional tätige Unternehmen anzusprechen und zu einer Ansiedlung in Zwickau zu bewegen. Im Rahmen der Akquisitionstätigkeit des Büros für Wirtschaftsförderung hofft man gleichzeitig, bundesweit über diverse Multiplikatoren für den Wirtschaftsstandort Zwickau und damit für diesen Zuschuss zu werben.

Für die Bewilligung einer Zuwendung bedarf es grundsätzlich eines schriftlichen Antrages vor Beginn der Maßnahme beim Büro für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau, welches auch die Antragsformulare bereitstellt und für den Erlass eines Bewilligungsbescheides fachlich zuständig ist. Der Zuschuss wird auf Antrag gewährt und ist auf einen Festbetrag von 2.000,-€ Einmalzahlung je neu geschaffenen Vollzeitbeitsplatz begrenzt.

Bei Interesse oder Fragen steht Ihnen das städtische Büro für Wirtschaftsförderung jederzeit gern zur Verfügung. ■

Veranstaltungen und Stammtischthemen – 1. Halbjahr 2008

April 2008

Mittwoch, 16. April 2008

10.00–15.00 Uhr

14. Existenzgründertag in der BIC Zwickau GmbH
Vorträge und Beratung zur Existenzgründung

Donnerstag, 24.04.2008

ab 17.30 Uhr

„Neue Unternehmen in der BIC Zwickau GmbH“
im Anschluss ab ca. 19.00 Uhr
Ausstellungseröffnung „LANDSCHAFTSFMALEREI“
von Waldemar Puchstein Vernissage/Künstlergespräch

Mai 2008

Freitag, 09. Mai 2008

10.30–12.00 Uhr

Europawoche 2008

Informationsveranstaltung zur Thematik:

„Europa ohne Grenzen – Transnationale Projekte im Umwelt- und Klimaschutz“
Referenten: Frau Prof. Roch (Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.) und Herr Micksch (SAENA GmbH)

Donnerstag, 22.05.2008

ab 18.00 Uhr

Stammtisch Thema: „Work Live Balance“

Ort: WHZ oder BIC

Juni 2008

Donnerstag, 26.06.2008

ab 18.00 Uhr

Vor-Ort-Stammtisch bei G.U.B. Ingenieur AG, Geo-, Umwelt- und Bautechnik (Terminverschiebung von März 2008)

Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen und Rückfragen nehmen entgegen:

BIC Zwickau GmbH, Tel.: 0375/514104 oder
Büro für Wirtschaftsförderung, Tel.: 0375/838001



Interessierte Unternehmen erhalten weitere Informationen unter **01801/335577** oder im Internet unter **www.kfw-foerderbank.de**.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und die KfW-Förderbank starten am 21. Februar 2008 den „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ – ein Programm, mit dem die Steigerung der Energieeffizienz von kleinen und mittleren Unternehmen gezielt gefördert wird.

Das Förderprogramm besteht aus zwei Bausteinen: Erstens aus Zuschüssen von bis zu 80% der Kosten für fachkundige und unabhängige Energieberatung sowie zweitens aus zinsverbilligten Krediten für besonders energieeinsparende Investitionen in den Unternehmen.

Mit dem Baustein „Energieeffizienzberatungen“ sollen in der mittelständischen Wirtschaft nicht nur ungenutzte Energieeinsparpotenziale identifiziert werden,

sondern daraus auch konkrete Vorschläge für wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz hervorgehen. Berater, die daran teilnehmen wollen, können sich im Internet in der KfW-Beraterbörse unter **www.kfw-beraterboerse.de** registrieren lassen.

Damit die bei der Beratung erfassten Einsparpotenziale von den Unternehmen auch realisiert werden können, stellt die KfW ihnen mit dem zweiten Programmbaustein zinsgünstige Darlehen für die erforderlichen Investitionen zur Verfügung. Gefördert werden Maßnahmen, mit denen eine Energieeinsparung von mindestens 15% bzw. 20% erzielt wird. Mitfinanziert werden bis zu 100% der förderfähigen Investitionskosten, maximal 10 Mio. EUR.

Z W I C K A U W I R T S C H A F T S F Ö R D E R U N G

BERATUNG ZU INVESTITIONSFINANZIERUNGEN UND ZU FÖRDERMÖGLICHKEITEN VON EU, BUND UND LÄNDER



Das Büro für Wirtschaftsförderung bietet Finanzierungs- und Fördermittelberatungen an als kostenlose Serviceleistung für Unternehmen aller Branchen und Größen, Handwerker, Freiberufler und Existenzgründer.

Aufbauend auf den vom Investor angegebenen Basisdaten werden aus der Vielzahl der öffentlichen Förderprogramme mit Hilfe eines Computerprogramms die für das jeweilige Vorhaben relevanten ausgewählt.

So ist beispielsweise die Gemeinschaftsaufgabe (GA) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ das wichtigste Instrument der Bundesländer zur Förderung von Investitionen in strukturschwachen Regionen. Gemeinsam unterstützen Bund und Länder Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft, die einer ausgewogenen Infrastruktur zugute kommen. Ziel ist es, wettbewerbsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und dauerhaft zu sichern.

Zuschüsse können für folgende Vorhaben beantragt werden:

- Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte
- Ausweitung der Produktion (Diversifizierung) oder grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens einer bestehenden Betriebsstätte
- Erwerb eines Betriebes, der stillgelegt oder von Stilllegung bedroht ist



Um eine nachhaltige Wirkung zu erreichen, müssen nach Abschluss des Investitionsvorhabens für mindestens noch weitere fünf Jahre die geförderten Wirtschaftsgüter in der geförderten Betriebsstätte verbleiben bzw. die geschaffenen Arbeitsplätze tatsächlich besetzt oder zumindest auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft angeboten werden. Der Gesetzgeber will damit sicherstellen, dass die Investitionen tatsächlich dem gewünschten Zweck dienen und Arbeitsplätze bestehen bleiben. Wirtschaftsgüter, die gebraucht oder von geringem Wert sind, gelten in der Regel nicht als förderfähig. Ausgeschlossen von der Förderung sind auch die Kosten des Grundstückserwerbs, die Ersatzbeschaffung von Wirtschaftsgütern, die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Fahrzeugen u.ä., geringwertige Wirtschaftsgüter und Investitionen in nicht betriebsnotwendige Einrichtungen sowie Bauzeitinsen.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Zuschusses besteht nicht.

Nähere Informationen zu den Konditionen, den Voraussetzungen und zum Verfahrensablauf erhalten Sie im Rahmen der Beratung im Büro für Wirtschaftsförderung.

Da Fördermittel generell vor Beginn der Investition beantragt werden müssen, ist es ratsam, rechtzeitig einen Beratungstermin mit dem Büro für Wirtschaftsförderung unter **Telefon 0375/838012** zu vereinbaren.





Das Zwickauer Wirtschaftsforum als Kommunikationsplattform für Unternehmen in der Region in und um Zwickau soll auch im Jahr 2008 seine Fortsetzung im Rahmen der Durchführung eines weiteren Fachforums finden.

Die bisherigen Themen der Fachforen Fachkräftemanagement – Unternehmenserfolge durch innovative Lösungsansätze (2005), Zukunftstechnologien und Fachkräfteentwicklung (2006), Erbe und Chance für die weitere Entwicklung der Zwickauer Innenstadt – Schocken-Kaufhaus Zwickau (2007) sollen durch das im **Herbst 2008** geplante Fachforum unter dem Thema: „**Logistik als Wirtschaftsfaktor in Südwestsachsen**“

unter dem Gesichtspunkt aktueller Erfordernisse ergänzt werden.

Die internationale Arbeitsteilung treibt die Geschäfte von Containerdiensten, Luftfrachtunternehmen und Speditionen weiter voran. Vor dem Konsum steht erst einmal der Transport zum Verbraucher. Somit gehört der Bereich Logistik mittlerweile zu einer der wichtigsten Wachstumsbranchen in Deutschland und ist damit auch eine der prägenden und herausragenden Branchen in der Stadt Zwickau und der angrenzenden Region.

Aufbauend auf den Ausführungen und Ergebnissen auf dem „Mittelsächsischen Logistikforum“, das am 18./19. März 2008 in Leipzig stattfand,

4 Milliarden Euro für Wachstum und Beschäftigung in Sachsen

Strukturfonds in Sachsen.



4 Milliarden Euro erhält Sachsen im Förderzeitraum 2007–2013 aus den Strukturfonds der Europäischen Union. Mit der Förderung wird auf Bereiche wie Innovation, Forschung und Bildung gesetzt – Chancen und Perspektiven für jeden einzelnen Bürger. Ziel der EU-Strukturfonds ist es, Unterschiede zwischen ärmeren und reicheren Regionen innerhalb der EU auszugleichen. Auch Sachsen zählt zu den Höchstfördergebieten (Konvergenzgebiete). Die 4 Mrd. EUR, die Sachsen erhält, sind auf den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit 3,1 Mrd. EUR und den Europäischen Sozialfonds (ESF) mit 872 Mio. EUR aufgeteilt. Die Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz sind dabei Konvergenz-Gebiete ohne Einschränkung, so dass ihnen zusammen ca. 3,18 Mrd. EUR erhalten. Der Regierungsbezirk Leipzig ist im Rahmen des Konvergenz-Ziels nun phasing-out-Region und erhält dadurch im Verhältnis weniger Geld aus den beiden Strukturfonds. EU-Gelder werden grundsätzlich aus öffentlichen und privaten Mitteln ergänzt.

EFRE

Grundlage für die Förderung aus dem EFRE bildet das Operationelle Programm (OP) des Freistaates Sachsen für den EFRE 2007–2013. Die EFRE-Mittel sind im OP fünf Prioritätsachsen zugeordnet:

1. Stärkung von Innovation, Wissenschaft, Forschung
2. Verbesserung der Bildungsinfrastruktur
3. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft
4. Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
5. Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum

So kommt der EFRE z.B. bei Investitionen in innovative Forschungsprojekte, die Verbesserung von Ausbildungsbedingungen, Unternehmensinvestitionen, wie die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Sanierung benachteiligter Stadtgebiete und den Hochwasserschutz zum Einsatz.

ESF

Die Gelder des ESF werden schwerpunktmäßig zur Unterstützung von beruflicher Qualifizierung eingesetzt und eröffnen vielen Menschen weitreichende berufliche Perspektiven.

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage mehrerer Förderrichtlinien. Basis für diese Richtlinien bildet das Operationelle Programm (OP) des Freistaates Sachsen für den Europäischen Sozialfonds 2007–2013. Das OP enthält vier Schwerpunkte:

1. Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen
2. Bildung, Ausbildung und Forschung zukunftsfähig gestalten
3. Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und soziale Eingliederung Benachteiligter
4. Transnationale Maßnahmen

Die neuen Verordnungen 2007–2013 wurden am 31. Juli im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Weiterführenden Informationen sind speziell auf den Internet-Seiten des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zu finden. ■

möchte die Stadt Zwickau **Anfang Oktober 2008** im Rahmen ihres „**Wirtschaftsforums**“ ein Programm anbieten, das die verschiedenen Facetten des Güterverkehrs und der Logistik speziell bezogen auf die Region um Zwickau vermittelt. Neben Infrastruktur, Güterverkehrsangebot und -nachfrage, Integration innerbetrieblicher Transportabläufe in die Supply Chain eines Transports sollen **Trends und neue Konzepte** wie z. B. der „**Masterplan Güterverkehr und Logistik**“ oder der Verkehrswegeplan und ihre Auswirkungen auf die Zwickauer Region und ihre Unternehmen vorgestellt werden.



Für Rückfragen steht Ihnen das Büro für Wirtschaftsförderung unter Telefon **0375/838006** gern zur Verfügung.

ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Erfolgreiche Einwohnerversammlung – aktive Bürgerbeteiligung Auftakt für die Antragstellung zum EU-Programm EFRE 2007-2013

Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) für die Stadtteile Mitte-Süd, Schedewitz/Geinitzsiedlung sowie teilweise Mitte-West und Antragstellung für das EU Programm EFRE im Programmzeitraum 2007-2013



Der Stadtrat der Stadt Zwickau hat im Dezember 2006 das Städtebauliche Entwicklungskonzept SEKo Zwickau 2020 bestätigt. In Fortführung und Untersetzung dieses Konzeptes und vorangegangener Planungen wird im Jahr 2008 für die Stadtteile Mitte-Süd, Schedewitz/Geinitzsiedlung sowie Teilbereiche von Mitte-West ein Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) erarbeitet. (Geltungsbereich siehe Übersichtsplan). Dieses STEK wird konkrete Maßnahmepläne beinhalten. In einer ersten Einwohnerversammlung wurden am 18. März in Schedewitz Grundlagenuntersuchungen und erste Vorschläge zur Entwicklung in den o.g. Stadtgebieten vorgestellt. Die Veranstaltung fand bei den Bürgern dieses Stadtgebietes großes Interesse. Es kam zu einer interessanten Diskussion zur Entwicklung dieses Stadtgebietes und zu wichtigen Teilvorhaben. Das Stadtteilentwicklungskonzept für Schedewitz und angrenzende Stadtgebiete ist auch Basis für die beabsichtigte Antragstellung zum EU-Programm EFRE 2007–2013. Die Antragstellung zu diesem Programm muss entsprechend der neuen Verwaltungsvorschrift „Stadtentwicklung“ auch Initiativen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in diesem Stadtgebiet beinhalten. Themenübergreifende Netzwerke im Bereich Wirtschaft – Bildung, Initiativen von Klein- und mittelständischen Unternehmen zur Entwicklung neuer Arbeitsplätze, zur Zusammenarbeit der Generationen, ... sind wichtiger Bestandteil der Antragstellung. Ein „Stadtteilentwicklungskonzept“ kann nur gemeinsam mit den Bürgern der Stadt Zwickau bzw. in den konkreten Stadtgebieten erarbeitet werden! Wir möchten Sie einladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen. ■

Ansprechpartner:

Bauplanungsamt Amtsleiter Herr Pfefferkorn
Tel. 0375/836100 · bauplanungsamt@zwickau.de

Einsatz des sächsisch-bayerischen-Städtenetzes mit Auszeichnung gewürdigt

Das Engagement und das Marketing des Sächsisch-Bayerischen-Städtenetzes für die Sachsen-Franken-Magistrale wurde am 29.02.2008 durch die Vergabe des Fahrgastpreises von PRO BAHN an das Städtetenetz gewürdigt.

In intensiver Zusammenarbeit zwischen den Aufgabenträgern des Schienenregionalverkehrs in Bayern und Sachsen, der Deutschen Bahn AG und dem Städtetenetz, gelang es den Schienenverkehr auf der Sachsen-Franken-Magistrale wieder auf ein adäquates Niveau zu bringen. Der Einsatz der Städte hat sich gelohnt: Seit Dezember vergangenen Jahres verkehrt der Franken-Sachsen-Express im Stundentakt zwischen Nürnberg und Dresden bei optimalen Anschlüssen an allen Bahnhöfen. Dabei liegt die Reisezeit unter der des

früheren ICE TD. Noch vor drei Jahren war diese Renaissance des Schienenverkehrs auf der Sachsen-Franken-Magistrale in der Fachwelt für unmöglich gehalten worden.

Schon wenige Tage nach der Auszeichnung gab es eine weitere Marketingaktion des Städtetenetzes für den Franken-Sachsen-Express und für mehr Fahrgäste auf dieser Städteverbindung.

Unter Teilnahme von Bürgermeisterin Dr. Pia Findeiß (Dezernat Soziales und Kultur) fand am 12. März auf dem Zwickauer Hauptbahnhof eine Frühstücks-Aktion statt. Die Reisenden des Franken-Sachsen-Express in Richtung Dresden und Nürnberg erhielten Baumwolltaschen mit Informationsmaterial, einer Tageszeitung und einem Stück Gebäck. ■

Weitere Information:

http://www.pro-bahn.de/presse/sub_index.php?ziel=j_o802.htm

<http://www.saechsisch-bayerisches-staedtenetz.de>



Z W I C K A U F I R M E N P O R T R A I T

SPRUNG ZUM ENTWICKLUNGS-LIEFERANTEN

HQM Sachsenring bringt Fahrwerks-Know-how in Serie – HQM-Gruppe wächst weiter



Eingangsportal HQM



Montage – Hilfsrahmen



HQM SACHSENRING GMBH

Ein Unternehmen der HQM Gruppe

Die HQM Sachsenring GmbH Zwickau hat den Sprung zum Entwicklungslieferanten geschafft. Ab 2008 geht in dem zur HQM Gruppe Leipzig gehörenden Unternehmen eine neue, im eigenen Haus entwickelte Generation von Fahrwerkskomponenten in Serie.

Kern des Produkts sind mit Kunststoff eingespritzte integrale Kugelgelenke.

„Mit diesem patentierten Verfahren bringt die HQM Sachsenring das erste eigenentwickelte Produkt auf den Markt. Das ist ein sehr großer Erfolg für uns“, sagt Herr Helmut Meyer, Vertriebsleiter der HQM Sachsenring GmbH.

Die HQM Sachsenring GmbH beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter am Standort Zwickau. Nach Übernahme des insolventen Sachsenring-Werkes hat die HQM Gruppe den traditionsreichen Automobilstandort zunehmend stabilisiert. Neben der auf Effizienz gerichteten innerbetrieblichen Umstrukturierung konnten neue strategische Kunden gewonnen werden. Die Beziehungen zu bisherigen Auftraggebern wurden weiter ausgebaut. Heute ist das Zwickauer Unternehmen als Lieferant bei namhaften Automobilherstellern Deutschlands zugelassen. Umsatzzuwächse in allen Bereichen wie Fahrwerks- und Karosseriekomponenten, Achsmontage sowie der mechanischen Fertigung für Motor und Getriebe belegen den positiven Trend.

Diese Entwicklung zeigt sich auch an den weiteren HQM-Standorten. In Leipzig und Wuppertal sind die Kompetenzen zur Wärmebehandlung und Oberflächenveredlung zusammengefasst. In Chemnitz dominieren Messdienstleistungen und Werkstoffprüfungen sowie die Montage von Motorkomponenten. Neu hinzugekommen ist seit April 2007 der Standort Tröbitz. Hier werden Brems- und Kraftstoffleitungen sowie Druckmessleitungen für Rußpartikelfilter produziert. Insgesamt beschäftigt die Unternehmensgruppe derzeit mehr als 720 Mitarbeiter. ■

Kontakt:

HQM Sachsenring GmbH

Crimmitschauer Str. 67 · Telefon: 0375/5096-520 · Fax.: 0375/5096-193

E-Mail: info@hqm-sachsenring.de · Internet: www.hqm-gruppe.de

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375/838000
Telefax: 0375/838080
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:

appelt-mediendesign.de

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau